

LVB Jahresbericht 2018



Luftsport-Verband Bayern e.V.
Prinzregentenstraße 120
81677 München
Tel.: 089/455032-0, Fax: -11
Webseite: www.lvbayern.de
E-Mail: info@lvbayern.de



Jahresbericht 2018

Zukunftsfähigkeit und Stagnation – ein Widerspruch?

Viele von uns haben schon mal den Begriff „Stillstand ist Rückschritt“ gehört. Aber muss das zwangsläufig auch für den Luftsport gelten?

Das beste Gegenbeispiel ist die Beitrags-Stagnation bei uns im Luftsport-Verband Bayern (LVB). Seit nunmehr 15 Jahren haben die Verantwortlichen und Mitarbeiter des Verbandes sparsam gewirtschaftet, dazu auch stets die Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation im Blick. Dieser „Stillstand“ hat sich für alle Beteiligten gelohnt.

Auch das „Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket“ haben wir vollinhaltlich beibehalten, mit einer kleinen Anpassung nach „vorn“, denn seit 1.1.2019 gilt für alle enthaltenen Risiken die pauschale Deckungssumme von fünf Millionen Euro (bisher drei), auch dies ohne Erhöhung der Versicherungsprämie.

Die Themen in den LVB-Vorstandsressorts sowie in den -Referaten sind hin und wieder wechselnd, aber die Intensität der Arbeit und Aufgabenbewältigung ist unverändert geblieben. Umweltspezifische Fragestellungen und Projekte wie Hindernisfreiheit an Flugplätzen, die Stromtrassenplanungen oder die Änderungen in den diversen Regionalen Planungsverbänden bleiben ebenso Herausforderungen für die LVB-Repräsentanten wie auch die pro Jahr sehr zahlreichen, thematisch vielfältigen Rechtsberatungsanfragen unserer Mitgliedsvereine.

Überarbeitung der Sportförderrichtlinien des Freistaats in 2019

Der bisher im Prinzip nach wie vor geltende Ausschluss der Sportstättenbauförderung für Luftsportvereine, an dessen Wegfall/Auflösung die LVB-Gremien schon seit vielen Jahren, auch im Austausch mit dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) arbeiten, wird u.a. aufgrund intensiver Gespräche mit Vertretern des Bayerischen Innenministeriums und einer umfangreichen Aufstellung des LVB zu Baumaßnahmen an von den Mitgliedsvereinen des LVB und BLSV betriebenen Fluggeländen im Laufe des Jahres 2019 auf den Prüfstand gestellt. Das ist ein erster, bedeutender Schritt, wenn auch noch keine Lösung des bisherigen Stillstands. Wir werden nach wie vor unsere Argumentationen vortragen und auf die berechtigten Forderungen einer Gleichbehandlung aller BLSV-Sportverbände und -vereine hinweisen.

Veränderungen im Deutschen Aero Club (DAeC)

Während der AERO 2019 im April in Friedrichshafen wird der DAeC bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung (a.o. MV) einen neuen Präsidenten wählen. Der noch amtierende Präsident Wolfgang Müther hat frühzeitig im vergangenen Jahr erklärt, dass ihm aus privaten Gründen eine Fortführung des Amtes nicht mehr möglich ist. Die DAeC-MV im Herbst 2018 in Essen hat entsprechend die Einberufung der a.o. MV beschlossen.

Ebenso beschlossen hat sie die Aufnahme eines neuen Mono-Luftsport-Verbandes. Mit dem Deutschen Segelflug Verband (DSV) hat der DAeC damit für eine weitere Sparte einen Mono-Verband in seinen Reihen. Die jetzige DAeC-Satzung bietet diese Möglichkeit und im Sinne von

„Konkurrenz belebt das Geschäft“ hoffen alle Beteiligten auf zukunftsfähige Absprachen zwischen DAeC und DSV.

Nun ist es an der Bundeskommission (BUKO) Segelflug, den DSV mit derzeit ca. 250 Mitgliedern in die BUKO zu integrieren und die Zusammenarbeit zu gestalten. Aber das haben andere Sparten auch problemlos geschafft und die neue Struktur, die neue Satzung aus 2009 (!), hat sich auch bei der Aufnahme des DSV bewährt. Und wir vom LVB sind zuversichtlich, dass die Geschäftsordnung der BUKO die Integration im Sinne der Segelflieger bzw. im Sinne des gesamten organisierten Luftsports in Deutschland ermöglichen wird.

Ein weiterer Beschluss der DAeC-MV betrifft den LVB direkt, denn die Delegierten haben sich einstimmig dafür ausgesprochen, die nächste ordentliche Mitgliederversammlung im November 2019 in Bayern durchzuführen. Nachdem die letzte DAeC-MV in Bayern aus dem Jahre 2002 datiert, nehmen wir die Ausrichtung gerne als „Herausforderung“ an und werden versuchen, auch dabei unsere Zukunftsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Neben diesen einzelnen Vorhaben sind und bleiben aber die Mitgliedschaften im BLSV, DAeC und damit im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) wichtige Säulen der Verbandsarbeit, damit wir als Luftsport auch in der Öffentlichkeit als Sport wahrgenommen und anerkannt werden. Und auch die Interessenvertretung bei den Ministerien, Länderbehörden wie insbesondere den beiden Luftämtern, bei den Regionalen Planungsverbänden und natürlich bei der neuen Staatsregierung ist aus unserer Sicht nicht nur sehr wichtig, sie erfordert auch eine ständige Kontaktpflege.

Vorstand und Geschäftsführung des Luftsport-Verbandes Bayern e.V.



Der LVB-Vorstand mit v.l.n.r.: Jessica Paul, Harald Görres, Martin Weigert, Peter Rzytki, Ulrich Braune und Bernhard Drummer.

Sportbetrieb und Sporterlebnis

Einmal mehr blicken wir mit Stolz zurück, auf die herausragenden Leistungen von bayerischen Piloten aller Sparten. Bei luftsportlichen Wettbewerben und Veranstaltungen haben sie auf Landes- und Bundesebene, aber auch international bei EM und WM, ihr Können unter Beweis gestellt und Spitzenplatzierungen erreicht. Diszipliniertes Training und ein eiserner Wille haben sich bezahlt gemacht und zum Erfolg beigetragen.

Nicht unerwähnt möchten wir an dieser Stelle die Trainer und Betreuer lassen, die meistens selbst aktiv im Wettbewerbsgeschehen mitgemischt haben. Ohne sie wären die Piloten kaum in der Lage, so erfolgreich zu sein. Die alten Hasen haben sicherlich den ein oder anderen taktischen Kniff parat oder können sinnvolle Hinweise und Tipps zum Wettbewerbsablauf geben.

Seit vielen Jahren sehen wir die hervorragenden Ergebnisse unserer Mitglieder, wir sind auf dem richtigen Weg, weiter so und viel Erfolg für all diejenigen, die in der neuen Saison an Meisterschaften teilnehmen.

Allen Organisatoren, Wettbewerbsleitern, Wettkampfrichtern und Helfern gilt natürlich ein besonderer Dank, ohne sie könnten derartige Veranstaltungen erst gar nicht durchgeführt werden. Unzählige ehrenamtlich geleistete Stunden, Tage und Wochen werden hier aufgewendet und stellen ein unbezahlbares Geschenk dar.

Mit unserer Verbandsflugschule (ATO) sind wir in der Lage nahezu alle möglichen Ausbildungen für Privatpiloten selbst durchzuführen. Externe Ausbildungseinrichtungen sind nicht nötig. Derzeit sind über 1.150 Schüler im Verband gemeldet, die eine Ausbildung, eine Umschulung oder eine Einweisung absolvieren. In unseren Außenstellen, den Vereinen, sorgen etwa 750 Fluglehrer mit mehr als 650 Flugzeugen für einen reibungslosen Ablauf und vermitteln die nötigen Kenntnisse auf hohem Niveau.

Gesetzliche und rechtliche Anpassungen sind durch die Europäisierung an der Tagesordnung und erfordern oft eine Anpassung der Ausbildungshandbücher. Die Adaptierung stellt einen nicht unerheblichen Aufwand dar. Durch die Verteilung auf mehrere Schultern innerhalb unserer Ausbildungsorganisation kann diese Last allerdings gut abgearbeitet und bewältigt werden. Wir sind bestrebt die Ausbildungshandbücher kontinuierlich zu optimieren und zu vereinfachen, aber auch den rechtlichen Vorschriften gerecht zu werden.

Nicht mehr wegzudenken sind die Fortbildungslehrgänge für Fluglehrer. Im Bereich Segelflug wurden drei und im Bereich Motorflug zwei Auffrischungsseminare angeboten und abgehalten. Die Resonanz der Teilnehmer ist durchweg positiv und spiegelt die qualitativ sehr hochwertigen Referentenbeiträge wieder. Die Veranstaltungen sind über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt und werden deshalb nicht nur von Verbandsmitgliedern besucht. Allen Organisatoren und Referenten, die in der Vorbereitungsphase und während den Seminaren hervorragende Arbeit leisten, ist ein hoher Respekt zu zollen. Sie übernehmen Verantwortung und tragen so zum Erfolg unserer gesamten Trainingsorganisation bei.

Eine Arbeitsgruppe hat ATO vs. DTO betrachtet und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass unsere bestehende ATO die richtige Plattform darstellt. Innerhalb einer DTO würden sich die rechtlichen Vorschriften nicht ändern, außerdem wären zum Teil Fluglehrerausbildungen und auch Fluglehrerfortbildungen nicht mehr möglich. Die Arbeitsgruppe hat dem Vorstand deshalb die Aufrechterhaltung und Weiterführung der ATO empfohlen.

Der gesamte Vorstand, die Geschäftsführung und die ATO-Leitung sind der gleichen Meinung und stehen geschlossen hinter der Empfehlung der Arbeitsgruppe.

Die Ultraleichtflugschule unter fachlicher Hoheit des DAeC Luftsportgerätebüros arbeitet reibungslos und rundet ebenso wie die Sparte Fallschirmsprung das LVB Schulungsangebot ab. Auch hier gibt es neben der Pilotenausbildung Fortbildungslehrgänge für Fluglehrer.

Die Verordnung für die Einführung der 600 kg Klasse wurde im Herbst vom EU Parlament verabschiedet und ist mittlerweile in Kraft gesetzt. Nun müssen die neuen Lufttüchtigkeitsanforderungen in Deutschland angewendet und veröffentlicht werden. Bleibt abzuwarten wie lange dies dauert, möglicherweise gibt es zur AERO im April 2019 Neuigkeiten.

Unser verbandseigener Flugzeugpark ist (fast) eine Erfolgsgeschichte.

Die Sparte Segelflug betreibt seit mehreren Jahren einen Doppelsitzer, der alle paar Jahre „aktualisiert“ wird und so auf dem neuesten Stand der Technik bleibt. Der Flieger, derzeit ein Arcus T, wird den Mitgliedsvereinen wochenweise zur Nutzung zur Verfügung gestellt, um die Ausbildung im Streckensegelflug zu unterstützen und voranzutreiben.

Zudem dreht eine LS8 leise ihre Kreise und steht als Förderflugzeug der Sparte Segelflug einem oder zwei Spitzennachwuchspiloten ein ganzes Jahr zur Nutzung zur Verfügung.

In der Sparte Motorflug wird seit 2016 sehr erfolgreich eine Bölkow Monsun betrieben und für Sicherheitseinweisungen, sogenannten „Upset Preventions“ oder „Spin Recovery Trainings“, eingesetzt. Erfahrene Fluglehrer, allesamt Wettbewerbskunstflugpiloten, demonstrieren und lehren das richtige Verhalten in ungewohnten Flugzuständen, so zum Beispiel das Beenden des Trudelns.

Ein unausgefülltes Fliegerdasein fristet dagegen der Banjo, ein UL Segelflugzeug, betreut von der Sparte Ultraleicht. Der Flieger steht mit Anhänger zur Charterung für unsere Mitglieder zur Verfügung, wird aber nicht sehr oft angefragt. Das Flugzeug steht aus diesem Grund zum Verkauf.

Von einer „Drohnenproblematik“ ist immer wieder in der Tagespresse zu lesen, weil unwissende Nutzer sich absolut hirnlos verhalten und den Luftverkehr gefährden. Die Sparte Modellflug hat in den letzten beiden Jahren sehr gute (Aufklärungs-) Arbeit geleistet, ein Kenntnisnachweis ist hier die Lösung. Multikopter und FPV (first pilot view) sind zudem fest mit der Sparte verankert und bieten die Möglichkeit sich mit anderen Interessierten auszutauschen und an Wettbewerben teilzunehmen.

Wir bedanken uns bei allen für den Verband tätigen Referenten für die gute Zusammenarbeit und alles Geleistete.

Für 2019 wünschen wir alles Gute, viel Erfolg und vor allem eine Menge schöner Flüge.

Bernhard Drummer

Technik, Umwelt & Flugsicherheit

Technik

Das Jahr 2018 war im Bereich der Technik ein sehr ruhiges Jahr. EASA und LBA haben uns keine Überraschungen beschert. Kurz vor Weihnachten hat das LBA noch die NfL für die periodischen Wägungen revidiert und den EU-Vorschriften angepasst. Leider ist dabei die 4-Jahres-Frist für Wägungen bei Annex-I-Luftfahrzeugen nicht entfallen. (Annex-II-Luftfahrzeuge heißen zukünftig Annex-I-Luftfahrzeuge, weil der Annex-I der neuen Basisverordnung entfallen ist und damit der Annex-II „nach vorne“ gerutscht ist).

Die Änderung der FSAV, von Bedeutung für die Verwendung der Handfunkgeräte bei Drachen und Trikes, ist noch immer nicht im Entwurf bekannt.

Eine Überraschung seitens der EASA gab's dann im 3. Quartal doch noch: die Verordnung für die Freigabelizenzen bei Segelflugzeugen und Motorseglern wurde veröffentlicht. Diese VO steckte lange in der EU-Kommission fest und eine Veröffentlichung war eigentlich nicht mehr in diesem Jahr zu erwarten. Inhaltlich hat sich zum Entwurf nichts Wesentliches geändert. Jetzt müssen die Weichen richtiggestellt werden, um möglichst viele Wartlizenzen in die neuen L-Lizenzen umzuwandeln. Dazu ist der Bundesausschuss Technik des DAeC in engem Kontakt mit dem LBA. Da die Anforderungen an die L-Lizenzen sehr hoch gesteckt sind, sind aber unsere Möglichkeiten zur Umwandlung begrenzt, d.h. nur umfassend ausgebildete Warte haben eine Chance auf direkte Umwandlung.



Die Mitarbeiter der Prüforganisation mit v.l.n.r.: Jutta Baensch-Bosse, PO-Geschäftsführer Stefan Senger und Michaela Maack.

Auch in diesem Jahr haben wir mehrere Lehrgänge für technisches Personal durchgeführt. Prüferkollege Hans Preis hat einen Motorenwart-Lehrgang mit ca. zehn Teilnehmern durchgeführt. Unser Prüfleiter Stefan Senger hat einen Grundlehrgang mit insgesamt ca. 20 Teilnehmern in Unterwössen abgehalten. Im Frühjahr 2019 folgt nochmals ein Lehrgang. Der Bundesausschuss Technik des DAeC ist derzeit dabei, den Lehrplan anhand der EASA-Vorgaben für die L-Lizenzen neu auszuarbeiten. Bis dies abgeschlossen ist, wird sich der LVB mit Lehrgängen zurückhalten, damit wir nicht am Bedarf vorbei arbeiten.

Der Bundesausschuss Technik des DAeC ist bereits zweimal erwähnt worden. Dieses ehrenamtliche Gremium besteht im Wesentlichen aus den Technischen Referenten und Prüfleitern der Landesverbände. Das Gremium tagt zweimal im Jahr. In diversen Arbeitsgruppen wird ganzjährig die Basisarbeit für die Technik im DAeC geleistet. Arbeitsschwerpunkte sind zurzeit u.a. der Bericht für die Umwandlung der DAeC-Wartlizenzen in L-Lizenzen und die Richtlinie für die Wartung der Rettungsfallschirme.

Die Prüforganisation konnte auch dieses Jahr mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis abschließen. Eine Erhöhung der Prüfgebühren steht weiterhin nicht zur Diskussion. In 2019 soll die Prüfabwicklung auf das Programm Vereinsflieger umgestellt werden. Dies wird seitens der Halter zur Vereinfachung beitragen, uns aber in der Geschäftsstelle die ein oder andere Mehrarbeit bei der Umstellung bringen.

Flugsicherheit

Anfang April fand in den Räumen des Aero Club Bamberg das LVB-Seminar „Briefing für Veranstaltungsleiter“ seine Fortsetzung. Gemeinsam mit Vertretern der Landesluftfahrtbehörden sowie der BFU (Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung) konnten sich potentielle Veranstaltungsleiter ausführlich über ihre Aufgaben- und Verantwortungsbereiche im Rahmen einer Tätigkeit als Veranstaltungsleiter informieren und auch qualifizieren, wie es die NfL 1-1170-17 in Kapitel I., Punkt 4.2 u.a. vorsieht.

Umweltverträglichkeit

Das Problem der Hindernisfreiheit konnte an einem Sonderlandeplatz auch nach über dreijährigen Bemühungen wegen der komplizierten Rechtslage noch nicht endgültig gelöst werden. Der angestrebte Kompromiss der Beteiligten steht weiterhin aus, aber parallel wurden die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern aufgenommen, um weiter zu kommen.

Die neuen Stromtrassenplanungen haben vielfach den Status Bundesfachplanung erreicht. Bei Landesplanung und Raumordnungsverfahren ist weiterhin Aufmerksamkeit geboten, insbesondere hinsichtlich Windkraftanlagen.

Sofern der LVB die Unterlagen der regionalen Planungsverbände bekommt, leiten wir diese an die betroffenen Vereine weiter. Die Planungsverbände sind aber nicht verpflichtet, uns oder die Vereine aktiv zu beteiligen. Insofern ist es wichtig, dass die in Frage kommenden Vereine engen Kontakt zu ihrer Stadt/Gemeinde halten, um rechtzeitig von solchen Planungen zu erfahren und ihre Ansprüche vor Ort geltend zu machen.

Harald Görres

Jugend und Nachwuchsarbeit

Auch 2018 hat das Team der Luftsportjugend mit viel Engagement und Einsatz die Jugendarbeit in Bayern vorangebracht.

Frühjahrs AEJ

Im Februar fand die alljährliche, von der bayerischen Sportjugend finanziell unterstützte, Bildungsmaßnahme mit dem Thema „Kommunikation“ in der Jugendherberge Nürnberg statt. Ein renommierter Trainer machte die Teilnehmer fit für den Jugendleiteralltag auf dem heimischen Flugplatz.

Seit vielen Jahren bietet die LSJ eine sogenannte Frühjahrs-AEJ an. Dies ist ein Aus- und Weiterbildungsangebot für ehrenamtlich tätige Jugendliche.

Fliegetag Fürstfeldbruck

Ende Februar war die LSJ beim LVB-Fliegetag in Fürstfeldbruck mit dem LVB Messestand vertreten. Das Team der Landesjugendleitung hatte hier die Möglichkeit, interessante Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen.

AERO

Das LSJ-Team aus der Oberpfalz organisierte einen Ausflug zur Aero, mit Übernachtung in Friedrichshafen.

Auch die Landesjugendleitung war vor Ort. Landesjugendleiter Philip Repscher und seinem Team ist es gelungen, in vielen Gesprächen die ein oder andere Spende fürs BAYAIRN zu gewinnen.

BAYAIRN

Anfang des Jahres gab es mit einem Kickoff-Meeting am Flugplatz Zell Haidberg den Startschuss für das diesjährige BAYAIRN.

Der größte Teil des jährlichen Arbeitsaufwandes der LSJ stellt die Organisation der BayAirm dar. Im März gab es deshalb ein zweites Treffen in Zell.

Das BAYAIRN wurde wieder großzügig durch viele neu akquirierte Spenden und Spenden unserer langjährigen Partner unterstützt.

Schlechtes Wetter und eher kalte Temperaturen am letzten Augustwochenende waren nicht das gewünschte Wetter für die Veranstaltung im Fichtelgebirge, aber trotz des schlechten Wetters sind alle Teilnehmer in den kurzen Regenspausen in die Luft gekommen.

Jugendvergleichsfliegen

Im August und September folgten die jährlichen Jugendvergleichsfliegen. Wie im Jahr davor fanden drei Veranstaltungen über Bayern verteilt statt. Die Gewinner des Vorjahres durften dieses Jahr nach Paderborn zum Bundesentscheid fahren.

Jugendleiterausbildung

Die Jugendleitergrundausbildung in der Jugendherberge Pottenstein ist inzwischen auch ein fester Bestandteil des LSJ-Jahres geworden.

Die Teilnehmer beim neuen, gut besuchten Lehrgang durften Anfang November die Grundlagen kennenlernen, und wir freuen uns, sie im nächsten Jahr zum Teil 2 wieder begrüßen zu dürfen.

Social Media

Wer mehr erfahren, unser Jahr in Bildern verfolgen oder uns kontaktieren möchte, findet die Luftsportjugend Bayern auf Facebook, Instagram und natürlich auf der LVB Website.

Kontaktiert uns, gebt gerne Feedback, kommt bei einer unserer Veranstaltungen vorbei und werdet Teil des Teams.

Jessica Paul



Eine der Aktivitäten während des BAYAIRN 2018.

Information und Kommunikation

Der Bereich Information und Kommunikation (IuK) beschäftigt sich mit der Außenwirkung und Außenwahrnehmung des LVB, hauptsächlich aber mit der Kommunikation innerhalb des Verbandes, also mit dem Austausch zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven im LVB und mit der Kommunikation an unsere bayerischen Vereine.

Der LVB Vorstand informiert die einzelnen Gremien wie den Sportbeirat, die Spartenvorsitzenden, die Landesjugendleitung, die Referenten der einzelnen Kommissionen sowie die Bezirksvertreter und auch den DAeC-Vorstand über die LVB Vorstandsarbeit und bindet sie in die Meinungsbildung mit ein.

LVB Webseite

Zu diesen Zwecken dient uns eine Vielzahl an Kommunikationskanälen, verbunden mit verschiedenen technischen Möglichkeiten. In erster Linie lassen sich Neuigkeiten über unsere Webseite www.lvbayern.de abrufen, die von uns tagesaktuell bereitgestellt und gepflegt wird. Diese wird – nicht zuletzt aufgrund stetiger Rückmeldungen – natürlich auch regelmäßig überarbeitet und kontinuierlich verbessert. Wichtig ist dabei die Suchfunktion, die bei der Vielzahl an Informationen einem schnellen Zugriff dient.

Facebook und soziale Medien

Ein weiterer Kanal zur Information aller Interessierten, egal ob Mitglied oder nicht, ist Facebook. Unter www.facebook.com/lvbayern werden die meisten neuen Informationen unserer Webseite sowie eine Vielzahl weiterer Informationen aus den Dachverbänden BLSV und DAeC und aus der generellen Welt des Luftsports geteilt. Hierbei helfen auch einige ehrenamtlich Aktive mit, weitere Unterstützung ist aber immer gerne gesehen.

Newsletter BayAirMail

Der letzte digitale Kanal ist unser Newsletter BayAirMail, der in unregelmäßigen Abständen versandt wird, um gezielt auf aktuelle Informationen oder Veranstaltungen hinzuweisen. Die Reichweite durch dieses Medium ist sicherlich am größten. Ergänzt wird der allgemeine Newsletter durch eine Rundmailfunktion des Systems „Vereinsflieger“ durch die Geschäftsstelle, mit der gezielt z.B. Vereinsvorstände, Ausbildungsleiter oder Jugendleiter angesprochen werden können. Auf diesem Weg werden auch offizielle Schreiben verbreitet.

Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“

Der wichtigste analoge Informationskanal ist unser Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“. Dieses erscheint vierteljährlich und wird automatisch an alle aktiven Mitglieder zugestellt. Die inhaltliche Erstellung des Magazins erfolgt vollständig in Eigenregie. Wie die Webseite unterliegt auch dieses Medium einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, welcher sich meist nur durch kleinere Änderungen bemerkbar macht. Die Akquisition und Abwicklung der Anzeigen erfolgt über die verbandseigene LVB-Wirtschaftsdienst und Prüforganisation GmbH.

LVB Fortbildungs- und Seminarangebot

Das LVB Fortbildungs- und Seminarangebot für unsere Vereine wird intensiv nachgefragt. Dazu gehört neben dem Seminar für Veranstaltungsleiter z.B. das Seminar „**Recht, Steuern, Versicherung**“ für **Vereinsvorstände**, das 2018 um die Thematik Datenschutz ergänzt wurde. Seit 2016 gibt es eine neue Reihe von Presseseminaren. Hierzu wurde im vergangenen Jahr ein Spezialseminar zum Thema Social Media in Luftsportvereinen erfolgreich durchgeführt. Für 2019 steht in diesem Bereich kein Seminar an.

Umsetzung des Außenauftritts in Corporate Design

Der Auftritt des LVB wird durch viele weitere Bestandteile wie Werbematerialien ergänzt. Dazu gehören Broschüren und Flyer in einheitlichem Design, aber auch Wurfgleiter, Kugelschreiber, Bierdeckel, Schlüsselbänder und viele weitere Produkte. Größere Projekte wie Messestände, Fahnen oder die Bedruckung/Beklebung von LVB Eigentum oder ähnliche gehören genauso zum Alltag wie das Verfassen von Pressemitteilungen, z.B. für die LVB-Modellflugtage in Oberschleißheim im Herbst.

Lobby- und Kontaktarbeit

Zu aktuellen Themen sucht der LVB das Gespräch mit politischen Mandatsträgern und einer großen Anzahl von Medien wie Zeitungen und Fernsehen, um auf diese Weise aufklärende Arbeit zu leisten, aber auch Informationen von Seiten der Politiker oder Medien einzuholen. Die Thematik Multikopter (Drohnen) stand hier im vergangenen Jahr mehrfach im Vordergrund.

Ein Baustein ist der regelmäßige Versand von luftsportspezifischen Informationen und Positionen, insbesondere auch zu EU-Gesetzes- und Verordnungsentwürfen, an bayerische Vertreter auf Landes-, Bundes- und Europaebene.

In der Vorweihnachtszeit lädt der LVB Vertreter der bayerischen Luftfahrtbehörden und der zuständigen Ministerien, des Luftfahrt-Bundesamtes, Vertreter des BLSV sowie den Präsidenten der Luftrettungsstaffel Bayern zu jährlich stattfindenden Gesprächsrunden (Kamingespräch) ein.

Arbeitskreis und Werkstudentenstelle

Diese Themen werden im LVB vom Arbeitskreis luK begleitet, dem die Verantwortlichen für luK der Sparten und der Luftsportjugend angehören. Hauptamtlich erfolgt die Unterstützung durch eine Werkstudentenstelle, die im letzten Jahr von Sylvia Seitz ausgefüllt wurde.

Martin Weigert

Haushalt und Finanzen

Auch wenn der Zeitdruck groß ist, die Integration der LVB-Mitgliederversammlung (MV) in den Fliegertag hat sich bewährt, da bei diesem kompakten Format auch Synergien genutzt werden können, wenngleich dadurch bedingt die MV nunmehr zum Jahresanfang stattfindet. Das bedeutet für die Revisoren, Spartenkommissionen, LVB-Mitarbeiter und den Vorstand Finanzen eine sehr intensive Vorbereitungsarbeit, um den Jahresabschluss, die Revision und den Haushaltsvoranschlag durchführen bzw. aufstellen zu können.

Daher zunächst ein großer Dank an alle, die zur Realisation beigetragen haben.

Unterjährig wird von mir die laufende Buchhaltung, Anlagenbuchhaltung sowie die Lohnabrechnung erstellt. Selbstverständlich bezieht sich das auch auf die Führung der OPOS Buchhaltung und die Kostenstellenrechnung

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2018 liefert ein zufriedenstellendes Ergebnis. Auf Zahlen wird auch in diesem Kurzbericht bewusst verzichtet, sie sind einerseits wenig lesefreundlich und andererseits liegen alle relevanten Unterlagen wie Jahresabschluss, Revisionsbericht und Haushaltsvoranschlag in separater Form vor. Zudem **„leben“ wir seit vielen Jahren** Transparenz, denn alle Unterlagen sind auch auf der Homepage des Verbandes veröffentlicht.

IT-Erweiterung

Im System „Vereinsflieger“ hat es auf Initiative des LVB hin im Jahr 2018 Anpassungen gegeben. Durch die Erweiterung des Seminarmoduls ist ein mit umfangreichen Funktionalitäten verbundener Navigationspunkt integriert worden, mit dem Seminare und sonstige Schulungsangebote abgewickelt werden können. Ab 2019 wird der LVB dieses **Modul vollumfänglich nutzen**. Der in „Vereinsflieger“ als **Prüfauftragsverwaltung** bezeichnete Bereich ist ebenfalls erweitert worden und soll ab dem Jahr 2020 für die LVB-Prüforganisation GmbH und insbesondere für deren Prüfer die Arbeit erleichtern und die bisher von der GmbH genutzte CAMO-Software ablösen. Das neue CAMO Modul wird demnächst im Parallelbetrieb in einer Testumgebung ausgiebig auf vollumfängliche Alltagstauglichkeit geprüft, um bei der Umstellung zum Jahreswechsel keine **unvorhergesehenen Fehlerquellen mehr zu haben und das „Altsystem“ beruhigt abschalten zu können**.

Noch nicht vollständig abgeschlossen sind diverse Umstrukturierungen und damit verbundene, erforderliche Anpassungen für die Finanzbuchhaltung. Einige Prozesse dazu laufen noch, mit einem Abschluss wird im Jahr 2019 gerechnet (z.B. Freigabeprotokolle, Stammdatenverbindung).

Jahresbeitragsrechnungen – Mitgliedsbeiträge – Versicherungsrahmenvertrag

Erstmals sind in diesem Jahr (2019) die LVB-Jahresbeitragsrechnungen nicht mehr postalisch, sondern unter Nutzung der Möglichkeiten **des Systems „Vereinsflieger“** elektronisch dort hinterlegt worden. Sie sind und bleiben dort dauerhaft einsehbar, können bei Bedarf ausgedruckt werden, womit eine separate Archivierung auf der Vereinsebene zukünftig nicht mehr erforderlich ist.

Bereits im vergangenen Jahresbericht „schwebte“ eine eventuelle Beitragserhöhung im Raum. Aber auch das Jahresergebnis 2018 war für den Vorstand erneut (noch) nicht das Zeichen dafür, der MV nach inzwischen über fünfzehn Jahren (!) eine Beitragserhöhung vorzuschlagen, d.h. auch für 2019 und damit 2020 wird es aller Voraussicht nach stabile LVB-Beiträge geben.

Wie lange diese - im Vergleich zu anderen Sportverbänden außerordentliche – Beitragsstabilität noch bestehen bleiben kann, wird der LVB-Vorstand zum Jahresende 2019 dann neu bewerten müssen.

Wie bereits in den abgelaufenen Jahren angedeutet, können permanente Kostensteigerungen und die Bewältigung neuer Aufgaben ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr ausschließlich durch Sparmaßnahmen kompensiert werden.

Ohne Zusatzkosten konnte erneut das LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket aufgewertet werden, seit 1.1.2019 gilt für alle Risiken eine pauschale Deckungssumme von nunmehr einheitlich fünf Millionen Euro.

Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)

Seit 2017 gehört die Wahrnehmung der LVB-Interessen beim Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) wieder zum Aufgabenbereich des Vorstandes Finanzen. Dazu zählen u.a. die Teilnahme an den insgesamt vier BLSV-Sportbeirats- und Verbandsausschusssitzungen sowie die sonstige Interessenvertretung des Luftsports im BLSV.

Für den Abruf der dem LVB zuerkannten Staatsmittel des Freistaats Bayern hat es noch keine Vereinfachungen für die immer noch umfangreichen, administrativen und damit zeitintensiven Abläufe gegeben, aber ein freiwilliger Verzicht auf die dem LVB zustehenden Mittel wäre mehr als fahrlässig.

Mit Vertretern des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), des Deutschen Aero Clubs (DAeC) sowie Mitarbeitern des BLSV fanden die Ende 2017 begonnenen Diskussionen zu den Rahmenbedingungen für die Sportförderung aus Staatsmitteln des Freistaats Bayern ihre Fortsetzung. Zudem erfolgten Absprachen zur Optimierung des Verfahrens für die Zusammenstellung und Abgabe erforderlicher Daten durch den DAeC an den DOSB. Der mit dem DAeC bestehende Konflikt für fehlerhafte Meldungen in den Vorjahren und eine damit verbundene LVB-Schadenersatzforderung konnte mit einem Vergleich zugunsten des LVB in Höhe von 14.700,00 € abgeschlossen werden.

LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH

Der LVB e.V. ist einziger Gesellschafter der LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH, die aber damit rechtlich eigenständig ist. Die Konstellation hat zur Folge, dass auf die GmbH bezogen viele buchhalterische Arbeiten inklusive der Lohnbuchhaltung und der Bilanzerstellung in den Aufgabenbereich des LVB-Vorstandes Finanzen fallen, die ich mit erledige.

Der LVB e.V. hat schon seit vielen Jahren seine wirtschaftlichen Aktivitäten an seine GmbH verpachtet. Es handelt sich im Wesentlichen um die gesamten Werberechte und das Prüfen von u.a. Luftfahrzeugen und Rettungsfallschirmen.

Die in 2018 durchgeführte Betriebsprüfung des Finanzamtes für die Jahre 2013 bis 2015 hat zu keinen nennenswerten Beanstandungen geführt.

Geschäftsstelle

Auch das abgelaufene Jahr 2018 war für die Geschäftsstellenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter „wie gewohnt“ ein arbeitsintensives, dazu auch ereignis- und erlebnisreiches Jahr für den Luftsport in Bayern.

Eine personelle Fluktuation hat es im Prinzip nicht gegeben. Im Kernteam ist die personelle Zusammensetzung mit Birgit Ostertag (Vollzeit), Claudia Radlbeck (Teilzeit, Montag bis Donnerstag), Michael Morr (ATO-Betriebsleiter, in der Regel nur mittwochs in der Geschäftsstelle) und Herwart Meyer (Vollzeit) unverändert geblieben.

Einzig Werkstudentin Vivian Gerscht hat für eine kleine Änderung gesorgt, weil sie nach ihrem sechsmonatigen, studienbegleitenden Praktikum seit April 2018 das LVB-Team wieder komplettiert hat.

Die Mitarbeit von Werkstudenten hat sich nicht nur bewährt, sie unterstützen und „erfrischen“ das Geschäftsstellenteam, allerdings leider nur befristet, denn allein der Begriff Werkstudent kennzeichnet eine Tätigkeit während des Studiums und nach dem Studienabschluss warten weitere, berufliche Herausforderungen. Vivian Gerscht (Werkstudentin, 12 Stunden/Woche) ist bereits seit 2016 beim LVB tätig und seit Ende Oktober 2017 betreut Sylvia Seitz (Werkstudentin, 16 Stunden/Woche) u.a. den Webauftritt, Facebook und leistet Unterstützung bei der Herausgabe des Magazins „Luftsport in Bayern“.

„Vereinsflieger“ auch auf Verbandsebene im Einsatz

Das Mitgliederverwaltungssystem auf Basis von „Vereinsflieger“ hat sich seit der Einführung in 2017 etabliert und bewährt. Inzwischen haben sogar über 100 bayerische Luftsportvereine einen eigenen Nutzungsvertrag abgeschlossen, wenngleich auch die für LVB-Vereine kostenfreie „Freemium“-Version einige nützliche Funktionalitäten bietet.

Während des Jahres beim Team von „Vereinsflieger“ eingehende Wünsche und Verbesserungsvorschläge werden priorisiert und sofern sinnvoll und machbar sukzessive realisiert. So bleibt „Vereinsflieger“ ein lebendiges Tool. Sowohl für die Vereine als auch für den LVB, wobei es auf der Verbandsebene zwecks besserer begrifflicher Abgrenzung mit „LSVPlus“ bezeichnet wird. Mit Baden-Württemberg ist ein weiterer, großer Landesverband im Herbst 2018 hinzugekommen. Auch der DAeC hat für die Nutzung und als dann DAeCPlus bereits eine Konzeption erarbeitet.

Auch die in 2017 durchgeführte Umstellung auf den elektronischen Mitglieds- und Versicherungsnachweis hat sich als zeitgemäß und zukunftsorientiert herausgestellt. Mit dieser Variante kann mit dem Smartphone einfach und schnell, dazu permanent und somit tagesaktuell z.B. bei Wettbewerben und Meisterschaften der Versicherungs- und Mitgliedsnachweis abgerufen und verifiziert werden. Ferner bietet er auch die einfache Möglichkeit, ein Bild von sich zu integrieren.

Unterstützung der Gremienarbeiten im Verband

Der organisatorische Aufbau des Verbandes ist vielschichtig, in der LVB-Satzung werden die einzelnen Gremien und ihre Aufgaben beschrieben. Neben dem Vorstand und Sportbeirat gibt es sieben Sparten mit jeweils Spartenleitungen bzw. -kommissionen, dazu die Luftsportjugend mit ihrem Leitungsteam und natürlich als oberstes Organ des LVB die Mitgliederversammlung, die inzwischen Bestandteil des Bayerischen Fliegetags geworden ist. In allen Gremien finden jährlich Sitzungen statt, die zum Teil nicht nur

organisatorisch, sondern auch durch aktive Mitarbeit vor Ort sowie Protokollführungen betreut werden. Diese Gremienbetreuung mit entsprechend nachfolgender Umsetzung von Beschlüssen etc. erfolgt zwar für die Mitglieder oft im Hintergrund, ist und bleibt aber wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Verbandsarbeit und somit eine der Kernaufgaben der Geschäftsstelle.

Aus- und Fortbildungen für Segel- und Motorflug, Ballon, UL und Fallschirm

Die Ausbildungsgrundlage für die Sparten Segelflug, Motorflug und Freiballon bildet derzeit die ATO-Genehmigung des Luftamtes Südbayern (LAS). Für die Anerkennung der LVB-ATO und die diversen Ausbildungsprogramme waren bekanntermaßen zahlreiche Handbücher erforderlich, die zwar alle rechtzeitig für einen nahtlosen Übergang in die ATO erstellt und beim LAS eingereicht werden konnten, die aber auch einen sehr großen, teilweise nicht erforderlichen Umfang hatten und teilweise noch haben, weshalb bis Ende 2018 eine kleine, monatlich tätige Arbeitsgruppe an der Reduzierung und Komprimierung gearbeitet hat. Es hat sich auch in inzwischen drei vom LVB initiierten Besprechungsrunden mit den beiden bayerischen Luftämtern herauskristalliert, dass die LVB-Aufbau- und Ablauforganisation für die ATO gut funktioniert und dies auch von allen Beteiligten (Behörden, Verband, Vereinen, Fluglehrern) so eingeschätzt wird. Was hier vom Grundsatz her eine inzwischen mögliche DTO an eventuellen Erleichterungen hätte bringen können, hat man verbandsintern in einer gesonderten, kleinen Arbeitsgruppe diskutiert. Im Ergebnis waren sich alle Beteiligten jedoch einig, dass die eingeführte ATO und die in Aussicht stehenden, vereinfachten Handbücher weiterhin die Grundlage für eine auch extern anerkannt gute Ausbildungsarbeit bleiben sollte.

Nicht übersehen werden darf an der Stelle, dass auch in den Sparten Ultraleichtflug und Fallschirmspringen der LVB auf Basis einer Ausbildungsgenehmigung durch das DAeC-Luftsportgerätebüro seinen Vereinen die Option bietet, unter dem Dach des LVB entsprechende Lizenzausbildung betreiben zu können.

Seminare – Rechtsberatung – Haftpflichtversicherungspaket – Ehrungen

Vielfältig, teilweise spartenspezifisch sind die zahlreichen pro Jahr durchgeführten Aus- und Weiterbildungen, Lehrgänge wie LIMA und AlpenLIMA, Seminare wie „Modellflug und Recht“, „Briefing für Veranstaltungsleiter“ sowie „Recht, Steuern, Versicherungen“ und Trainingsmaßnahmen für den Segelflug-Nachwuchskader. Der LVB hat für seine Mitglieder und Vereine das sogenannte „LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket“ abgeschlossen. Es bietet den Vereinen eine sehr umfangreiche Haftpflichtabsicherung. Wenn aus z.B. Versicherungsschäden Rechtsberatungsanfragen entstehen, Vereinssatzungen oder -Ordnungen neu gestaltet werden, steht den Mitgliedsvereinen eine erste, kostenlose LVB-Rechtsberatung zur Verfügung, deren Koordination über die Geschäftsstelle läuft.

Verbandsehrungen haben eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Nicht nur, weil sie die Geehrten erfreuen, sondern weil sie verdeutlichen und dokumentieren, was für bedeutende, sportliche Erfolge errungen werden konnten oder welche besonderen Verdienste honoriert werden. Fast 70 Ehrungsanträge hat die Geschäftsstelle in 2018 geprüft, teilweise Zusatzinfos eingeholt, um abschließend dann die Ehrungsurkunden erstellen sowie den Versand der Ehrungsunterlagen vornehmen zu können.

Zum Serviceangebot zählt aber auch die Informations- und Kommunikationsarbeit mit u.a. der Erstellung und Herausgabe des Verbandsmagazins „Luftsport in Bayern“, die Betreuung des LVB-Facebook-Auftritts und der LVB-Homepage. Der überwiegende Teil der Umsetzungsarbeiten dafür erfolgt in der LVB-Geschäftsstelle.



Die Mitarbeiter der LVB-Geschäftsstelle v.l.n.r.: Michael Morr, Claudia Radlbeck, Sylvia Seitz, Birgit Ostertag, Vivian Gerscht und Herwart Meyer.

